



Lebenshilfe
Bremen



Jahresbericht 2019



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

Veränderungen. Diesen Titel könnte der Jahresbericht 2019 tragen. Das Jahr 2019 war geprägt von eben solchen. So verabschiedete sich Andreas Hoops, der mehr als 30 Jahren für die Lebenshilfe Bremen aktiv war und sich davon über 20 Jahre als Geschäftsführer für die Interessen und Rechte von Menschen mit einer geistigen Behinderung einsetzte, in den wohlverdienten Ruhestand. Der damalige Bürgermeister Dr. Carsten Sieling und die Sozialsenatorin Anja Stahmann ehrten Andreas Hoops zusammen mit Wegbegleiter*innen, Kolleg*innen, Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung sowie zahlreichen Menschen mit einer geistigen Behinderung, die für ihn immer im Mittelpunkt seiner Arbeit und seines Handelns standen, mit einem großen Empfang im Bremer Rathaus.

Die wohl gravierendste Veränderung war und ist sicherlich die Umsetzung des neuen Bundesteilhabegesetzes, kurz BTHG. Dieses entfaltete im Bereich Wohnen seine Wirkung zwar erst zum Beginn diesen Jahres, jedoch waren zahlreiche Vorbereitungen, wie z.B. die Neuerstellung der Wohn- und Betreuungsverträge, die Anpassung der internen Prozesse oder die Information der Nutzer*innen, Angehörigen und rechtlichen Betreuer*innen, notwendig. Trotz des immensen Zeitdrucks hat es die Lebenshilfe Bremen geschafft, termingerecht alle notwendigen Dokumente sowohl bei den Behörden als auch bei den Nutzer*innen und/oder Angehörigen vorzulegen.

Im Sommer 2018 bezogen die Bewohner*innen der Wohngemeinschaft der Fischerhuder Straße ihre neuen Apartments in dem Neubau der Bersestraße. Nach vorrangegangener Skepsis einiger Bewohner*innen ist das Feedback nach Einzug



durchweg positiv. Um auch weiterhin unsere Wohnangebote modern und attraktiv zu halten, hat der Vorstand der Lebenshilfe Bremen 2019 eine weitere Entscheidung von höchster Bedeutung getroffen: Alle Wohneinrichtungen in Bremen Nord sollen sukzessive modernisiert bzw. ersetzt werden. Beginnen werden wir mit der Vegesacker Heerstraße. Auf dem Grundstück soll ein Apartmenthaus entstehen, das ein neues Zuhause u.a. für eine Wohngruppe aus Blumenthal und unser Wohntraining in Vegesack bieten soll.

Dass unser Büro für Leichte Sprache bis heute bundesweit eine Vorreiterrolle übernimmt, wurde schon bei dessen Gründung ersichtlich. So bot die Lebenshilfe Bremen 2004 als erstes Büro in Deutschland die Dienstleistung an, Texte für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen verständlich werden zu lassen. Seit dem entwickelte sich das Portfolio des Büros stetig weiter: neben den Übersetzungsleistungen wurden und werden eigene Publikationen herausgegeben, Bilder zur Unterstützung der Textverständlichkeit



entwickelt sowie Fortbildungen und Schulungen angeboten. Um einen noch leichteren Zugang zu ermöglichen, bietet das Büro für Leichte Sprache seine Bücher, Bilder und Geschichten seit 2019 nun auch auf einem Onlineportal an. Unter www.lebenshilfe-bremen.shop finden Sie alles, was das Lesen und Schreiben leichter macht. Auch hier geht das Büro für Leichte Sprache lebenshilfeweit mit gutem Beispiel voran.

Auch neu ist, dass die Lebenshilfe Bremen seit dem Frühjahr 2019 in den sozialen Netzwerken Facebook und Instagram mit einem eigenen Auftritt zu finden ist. Hier können Sie sich über Neuigkeiten, Veranstaltungen, Angebote oder Stellenausschreibungen des Vereins informieren und diese auch gerne mit Ihren Kontakten teilen.

Doch nicht nur Neues wollen wir wagen, sondern auch Bewährtes bewahren. So fand Ende August 2019 unser großes Sommerfest im Bürgerhaus Oslebshausen statt, welches kleinen und großen Gästen viel Freude bereitete. Am Nachmittag gab es ein buntes Fest für Kinder mit Spielen, Hüpfburg, Rodeo-Reiten und einem Zauberer. Am Abend feierten die Erwachsenen mit toller Musik und leckerem Buffet.

Ein Blick auf das nächste Jahr sei uns an dieser Stelle und abschließend erlaubt: Die Lebenshilfe Bremen feiert im Jahr 2020 ihr 60-jähriges Bestehen. Wir blicken zurück auf einer-

seits wirtschaftlich erfolgreiche Jahre sowie wunderschöne Erinnerungen mit unseren Nutzer*innen und den Angehörigen. Aber auch bewegte Jahre, in denen wir mit Vertretern der Politik um die Refinanzierung von wichtigen Maßnahmen und die Selbstbestimmungsrechte für Menschen mit einer geistigen Behinderung kämpfen mussten.

Wir haben bisher viel erreichen können, auch dank Ihrer Unterstützung, lieber Mitglieder. Sie haben uns durch Ihre Anregungen, Kritik und Hinweise wertvolle Orientierung gegeben und die Lebenshilfe zu dem gemacht, wie sie sich bis heute präsentiert: ein aktiver und erfolgreicher Eltern- und Angehörigenverein zum Wohle von Menschen mit geistiger Behinderung. Auch möchten wir uns an dieser Stelle bei den zahlreichen Kolleg*innen für ihren engagierten Einsatz bedanken. Sie sind die wichtigste Grundlage für unsere erfolgreiche Arbeit.

Hans-Peter Keck
Geschäftsführung

Sonja Griese
Assistenz der Geschäftsführung

Besuchen Sie uns auf:



Website



Facebook



Instagram



Onlineshop



Büro Leichte Sprache



Lebenshilfe Stiftung



Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

derzeit fordert uns die Corona Pandemie heraus, ein Miteinander auf Distanz zu leben. Auch wenn das Corona-Virus uns in Deutschland erst im Jahr 2020 erreicht hat, Sie aber den Jahresbericht 2019 in Händen halten, möchte ich mich im Namen des Vorstands an dieser Stelle zunächst ganz herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lebenshilfe Bremen für den engagierten Einsatz und die Flexibilität in dieser besonderen Zeit bedanken. Sie kümmern sich kreativ und aktiv um Menschen mit Behinderung und ihre Familien und viele haben sich freiwillig gemeldet, in anderen Bereichen auszuweichen. Wie auch viele Mitglieder haben den Mitarbeiter*innen freiwillig Stoffmasken genäht und Hygieneartikel bereitgestellt. Geschäftsführung und Fachbereichsleitungen sind im Gespräch mit Politik und Verwaltung, damit die Belange von Menschen mit Behinderungen in der Corona-Zeit auch dort berücksichtigt werden. Allen ein großes Dankeschön.

Nach diesem aktuellen Einschub möchte ich Sie nun zu einem Rückblick auf das Jahr 2019 einladen. Aus Perspektive des Vorstands kann ich Ihnen mitteilen, dass es nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Geschäftsführers Andreas Hoops einen reibungslosen Übergang der Geschäftsführung auf Hans-Peter Keck und seine Assistentin Sonja Griese gab. Wir sind dankbar, damit die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsführung fortsetzen zu können. Ein Highlight der gemeinsamen Arbeit war die Besichtigung von mehreren Wohneinrichtungen der Lebenshilfe in Bremen-Nord. Vertreter des Vorstands waren

zusammen mit Geschäftsführung, Verwaltungsleitung und Fachbereichsleitung unterwegs und planten anschließend gemeinsam Schritte zur Weiterentwicklung der Wohnmöglichkeiten bei der Lebenshilfe Bremen.

Auch im Vorstand gab es wieder Veränderungen. Ingrid Nordhoff ist im November nach 32 Jahren mit Erreichen der Altersgrenze ausgeschieden. Während sie am Anfang ihrer Vorstandstätigkeit sehr engagiert die Integration von Kindern mit Behinderungen in Schule und Freizeit vorangebracht hatte, galt ihr Engagement in den letzten Jahren vor allem erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Nordhoff für ihre Mitarbeit im Vorstand und ihren kontinuierlichen Einsatz für Menschen mit Behinderung.

Auf die frei gewordene Position hat der Vorstand einstimmig Andrea Adrian hinzugewählt. Frau Adrian ist dem Vorstand seit Jahren als Vertreterin des Angehörigenbeirats gut bekannt. Sie nahm bereits in dieser Rolle regelmäßig an Vorstandssitzungen teil. Mit Frau Adrian haben wir wieder ein Vorstandsmitglied mit einer erwachsenen Schwester, die bei der Lebenshilfe wohnt. Die Hinzuwahl wirkt laut Satzung bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

Dr. Katrin Behruzi

Vorsitzende des Vorstands der Lebenshilfe Bremen e.V.



Selbstbestimmung und Teilhabe

Die Lebenshilfe Bremen wurde 1960 von Eltern für ihre Kinder mit Behinderung gegründet. Seitdem engagieren sich Angehörige, Fachleute und viele Freiwillige für ein gutes gemeinsames Leben von Menschen mit und ohne Behinderung. Auch treten behinderte Menschen bei der Lebenshilfe zunehmend selbst für Ihre Interessen ein.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen die alltäglichen Bedürfnisse eines jeden Einzelnen, die so unterschiedlich sind wie die Menschen selbst. Mit unseren vielfältigen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien, unseren unterschiedlichen Wohnformen für Erwachsene, unserem Freizeit- und Reiseprogramm, unserem Büro für Leichte Sprache sowie unseren zahlreichen Beratungsangeboten versuchen wir, diesen Wünschen individuell zu entsprechen.

Wir setzen uns dafür ein, dass jeder Mensch mit einer geistigen Behinderung so selbstständig wie möglich leben kann und dabei die Unterstützung erhält, die notwendig ist. Unser Ziel ist es, eine gleichberechtigte Teilhabe in allen Lebensbereichen zu ermöglichen.

>> www.lebenshilfe-bremen.de





Schneller Kontakt für Eltern und Familien

Bei der Lebenshilfe Bremen können Eltern Kontakt zu anderen Eltern aufnehmen, wenn ihr Kind die Diagnose einer geistigen Behinderung hat. Aber auch wenn völlig offen ist, inwieweit ihr Kind kurz- oder langfristig beeinträchtigt sein wird, stehen andere Eltern mit Rat und Gesprächsbereitschaft zur Seite. Hier gibt es Erfahrungswissen von Eltern für Eltern, gegenseitige Unterstützung und gute Tipps. Gerne stellen wir den Kontakt zu Familien mit kleinen, älteren oder erwachsenen Kindern her.

>> eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de

Sonntagsbrunch

Mehrmals im Jahr treffen sich Familien mit Schulkindern sowie mit jüngeren Kindern zum geselligen Sonntagsbrunch in unserer Frühförderstelle. Die Eltern kommen ins Gespräch, tauschen sich aus und planen weitere Aktivitäten. Die Kinder können währenddessen spielen, eine Betreuung ist vorhanden.

>> eltern-fuer-eltern@lebenshilfe-bremen.de

Vätergruppe

Unsere Vätergruppe möchte den Kontakt und Erfahrungsaustausch zwischen Vätern mit behinderten Kindern herstellen, Väter mit außergewöhnlichen Familien, die den Alltag mit all seinen einzigartigen Anforderungen leben. Die Gruppe bestimmt selber, welche Themen oder Aktivitäten die gemeinsame Zeit ausfüllen sollen.

>> vaetergruppe@lebenshilfe-bremen.de

Spielgruppe

Die Spielgruppe ist ein regelmäßiges Treffen für Eltern mit ihren entwicklungsverzögerten und/oder beeinträchtigten Kindern von 0 bis 6 Jahren. Sie findet jeden Dienstag von 15:00 bis 16:00 Uhr in den Spiel- und Bewegungsräumen unserer Frühförderstelle in der Landwehrstraße statt.

>> spielgruppe@lebenshilfe-bremen.de



Gemeinsam mehr erleben

Freiwilliges Engagement bei der Lebenshilfe Bremen hat einen Namen: Die Tandempartnerschaft. Menschen mit und ohne Behinderung verbringen gemeinsam ihre Freizeit - zu zweit oder in einer Gruppe. Wir bringen die passenden Menschen zusammen, z.B. für einen Stadtbummel, einen Ausflug oder einfach nur zum Klönen. Einige Tandempartner treffen sich regelmäßig, andere verabreden sich sporadisch - so wie es ihnen gefällt. Egal ob jung oder alt, mit viel oder wenig Zeit - mitmachen kann jeder, der sich engagieren möchte. Unsere Freiwilligen sind von Blumenthal bis Osterholz in allen Bremer Stadtteilen unterwegs. Übrigens: Auch Menschen mit Behinderung engagieren sich freiwillig, z.B. im Tierheim oder Umweltschutz. Einige benötigen dabei Unterstützung und freuen sich über Hilfe, sozusagen von Freiwilligem zu Freiwilligem.

>> www.lebenshilfe-bremen.de/mitmachen, Erkan Dan, dan@lebenshilfe-bremen.de

FACTS 2019

Im vergangenen Jahr waren 50
Freiwillige im Alter von
15 bis 85 Jahren aktiv, davon 34 als
Tandempartner in unseren
Wohneinrichtungen, zwölf als
Begleitung bei Freizeitangeboten
sowie vier zur Unterstützung
unserer Geschäftsstelle.





Damit es jeder verstehen kann

Komplizierte Texte von Behörden, Verträge, Bedienungsanleitungen – es passiert immer wieder, dass wir im Alltag auf Sprache treffen, die schwer verständlich ist. Um sich selbständig und selbstbestimmt in der Welt bewegen zu können, ist es wichtig, Sprache und Texte zu verstehen.

Damit Texte für Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen verständlich werden, muss die Sprache an die Lesefähigkeiten angepasst werden. Dies kann zum Beispiel durch eine Vereinfachung der Grammatik oder des Satzbaus erreicht werden. Zusätzliche Erläuterungen sowie Ergänzungen mit Bildern und Symbolen helfen dabei, Texte verständlicher zu machen.

Unser Büro für Leichte Sprache ist ein Beratungs- und Übersetzungsbüro. Es übersetzt schwer verständliche Sprache in Leichte Sprache, z.B. Gesetzestexte, Arbeitsverträge, Mietverträge, Informationsbroschüren, Flyer, Hausordnungen, Webseitentexte oder Protokolle. Auch gibt es eigene Publikationen wie Geschichten oder einen Krimi in Leichter Sprache. Darüber hinaus bieten wir eine Reihe von Fortbildungen und Schulungen zur Leichten Sprache an und halten Vorträge zur Notwendigkeit und Darstellung von Leichter Sprache. Nicht zuletzt betreibt das Büro einen umfangreichen Online-shop, in dem zahlreiche Bilder, Bücher und Geschichten zur Leichten Sprache erworben werden können.

>> www.leichte-sprache.de, www.lebenshilfe-bremen.shop

FACTS 2019

Teilnehmer Schulungen in der Geschäftsstelle: **150 Personen**
Teilnehmerin mit der längsten Anreise: **569 km** Luftlinie aus Freiburg



Schulungen und Vorträge deutschlandweit: **16 Termine**
Weit entferntester Schulungsort: **581 km** Luftlinie in Wilhelmsdorf



Start des neuen Onlineshops: **11. März 2019**

Produkte im Online-Shop: **Zwölf Bücher, 37 Geschichten, 2190 Bilder**



Lesungen mit Geschichten in Leichter Sprache:
Fünf Termine



Übersetzungen in Leichte Sprache: **87 verschiedene Auftraggeber**

Das Team vom Büro für Leichte Sprache:

- **Drei** feste Mitarbeiter*innen und **eine** neue Mitarbeiterin
- **Zwei** feste Testleser und **sieben** ehrenamtliche Bildtester*innen
- **Drei** Praktikantinnen



Eigene Veröffentlichungen in Leichter Sprache:

- Der Fall im Treppenhaus – Ein **Krimi** in drei Teilen
- Ein **Kalender** in Leichter Sprache für 2020



Die Vereinigung WIR



Bei der Vereinigung WIR können Menschen mit geistiger Beeinträchtigung mitmachen. Die Mitglieder treffen sich einmal im Monat zu einer Sitzung. Ihre Sprecher sind Detlef Erasmý und Rainer True. Die Sprecher treffen sich regelmäßig mit dem Vorstand der Lebenshilfe.

WIR wurde 2004 gegründet und möchte erreichen, dass Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung mehr selbstbestimmen können. Viele Jahre hat die Vereinigung zum Beispiel dafür gekämpft, dass der Behindertenausweis kleiner wird. Sie haben mit Politikern gesprochen und Unterschriften gesammelt. Nachdem der Bundesrat zugestimmt hatte, war es 2012 soweit: Innerhalb einer Übergangsfrist stellten die Bundesländer die Ausweise um.

>> wir_reden_mit@lebenshilfe-bremen.de

JAHRESBERICHT DER VEREINIGUNG WIR 2019

Der **Sprecher-Rat von WIR** wurde neu gewählt.

Die Sprecher sind Detlef Erasmý und Rainer True.

Kassen-Wart ist Ralf Albrecht.

Schrift-Führer ist Achim Giesa.

Beisitzer sind: Erik Radtke, Günther Märtens und Norbert Hedenkamp.



Jedes Jahr werden **zwei Mitglieder von WIR geehrt**.

In diesem Jahr waren es Torsten Geyer und Erik Radtke.

Sie sind schon lange dabei und

haben dafür eine Urkunde bekommen.

Die Vereinigung WIR gibt es **schon 15 Jahre**.

Das haben wir mit einem Sommer-Fest gefeiert.

Das Sommer-Fest war im KoBe Nord.



Im September war das **Selbst-Vertreter-Treffen in Leipzig**.

Dort haben sich Selbst-Vertreter aus ganz Deutschland getroffen.

Sie haben miteinander gesprochen.

Für die Vereinigung WIR waren Detlef Erasmý und Klaus Lormes dabei.



Der erste und zweite Sprecher von WIR treffen sich

einmal im Monat **mit dem Vorstand der Lebenshilfe**.

Sie sprechen über Sachen, die ihnen wichtig sind.

Zum Beispiel sprechen sie über neue Ideen.



Die Mitglieder von WIR **unternehmen viel zusammen**.

Im April haben wir ein Oster-Frühstück veranstaltet.

Im Dezember gab es wieder eine Weihnachts-Feier.

Bei der Weihnachts-Feier haben wir Julklapp gemacht.





Offene Beratung

Die Offene Beratung ist erste Anlaufstelle bei allen Fragen rund um das Thema Behinderung, Assistenz oder Entlastung. In individuell abgestimmten Terminen werden Familien und Angehörige in einem geschützten Rahmen empfangen. Die enge Zusammenarbeit mit der „Ergänzenden Unabhängigen Teilhabeberatung“, dem Angebote „Ankommen im Quartier“ in Huckelriede und unserer Rechtsberatung ermöglichen umfassende und zielfördernde Hilfe.

Facts 2019: Im vergangenen Jahr nahmen rund 90 Privatpersonen sowie 30 öffentliche Einrichtungen das Angebot in Anspruch.

>> [Cara Sharpe, sharpe@lebenshilfe-bremen.de](mailto:sharpe@lebenshilfe-bremen.de)

Wohnberatung

Wie wollen Sie wohnen? Allein oder mit Partner? Gemeinsam mit anderen in einer Hausgemeinschaft oder in einer Gruppe? Unsere Wohnberatung hilft Erwachsenen mit Beeinträchtigung, ein Wohnangebot zu finden, das zu ihren Wünschen und Fähigkeiten passt. Gemeinsam überlegen wir, wieviel Unterstützung im Alltag benötigt wird.

Die Wohnberatung der Lebenshilfe Bremen gibt einen Überblick zu unseren unterschiedlichen Wohnangeboten der Lebenshilfe Bremen, hilft bei der Suche nach dem passenden Wohnangebot, unterstützt bei Anträgen und anderen Behördenangelegenheiten, hilft bei der Planung des Umzugs und allen organisatorischen Dingen und stellt Kontakte zu allen Personen und Einrichtungen her, die für den Schritt in die Selbständigkeit hilfreich und wichtig sind.

Facts 2019: Im vergangenen Jahr hat das Team der Wohnberatung wöchentlich rund zwei bis drei persönliche Beratungsgespräche sowie sieben bis acht telefonische Beratungen geführt.

>> [Lena Rolfes Timmreck, wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de](mailto:wohnberatung@lebenshilfe-bremen.de)

Rechtsberatung

Besonders für Familien mit einem behinderten Angehörigen ist es oft nicht leicht zu erkennen: Was ist unser gutes Recht? Wer übernimmt die Kosten für Hilfsmittel? Wie wird ein Antrag bei der Pflegekasse gestellt? Was ist zu beachten, wenn ein Schwerbehindertenausweis beantragt wird?

Unsere Rechtsberatung hilft bei Fragen zum neuen Bundesteilhabegesetz, zu den Sozialgesetzbüchern, bei Entscheidungen des Sozialhilfeträgers, bei Anträgen auf Hilfsmittel, Fragen zum Kindergeld, Rentenansprüchen oder rechtlicher Betreuung.

Für unsere Mitglieder ist die Beratung kostenlos.

>> info@lebenshilfe-bremen.de



Beratung für Geschwister

Das Leben der Geschwister von Kindern mit einer Behinderung ist von besonderen Erfahrungen und Fragestellungen geprägt, die im Alltag häufig zu wenig Beachtung finden. Die nicht behinderten Geschwisterkinder erleben, dass ihre Eltern dem Bruder oder der Schwester mit einer Behinderung erheblich mehr Zeit und Aufmerksamkeit zuwenden. Deshalb lernen sie sehr früh, Rücksicht zu nehmen, Verantwortung zu übernehmen und ihre eigenen Wünsche nach Aufmerksamkeit und Anerkennung zurückzustellen. Sie haben oftmals das Gefühl, ihren Eltern nicht auch noch mit ihren eigenen Fragen, Sorgen oder Ängsten zur Last fallen zu dürfen. Eltern belastet diese Situation ebenfalls. Sie wissen um die hohen Anforderungen, die sie an ihr nicht behindertes Kind stellen und die das Zusammenleben mit einem behinderten Kind mit sich bringt. Auch kommt es häufig im weiteren Umfeld des nicht behinderten Kindes, etwa im Kindergarten oder in der Schule zu Unsicherheiten und Konflikten.

Unsere Beratung für Geschwister richtet sich an alle, die Fragen zu diesem Thema haben.

>> [Marlies Winkelheide, geschwister@lebenshilfe-bremen.de](mailto:geschwister@lebenshilfe-bremen.de)

Beratung zur Frühförderung

Warum krabbelt oder spricht mein Kind noch nicht? Eltern, die Fragen zur Entwicklung ihres Kindes haben, können sich an unsere Frühförderstelle in der Landwehrstraße wenden. Unsere Mitarbeiter*innen beraten zur Frühförderung und helfen bei der Beantragung von Hilfen. Eine offene Beratung vor Ort bieten wir jeden Mittwoch von 14:00 bis 16:00 Uhr an. Ein Arzt/eine Ärztin des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamtes Bremen ist dabei anwesend.

Facts 2019: Im vergangenen Jahr gab es rund 60 kindbezogene Beratungen in Krippen und Kitas und 60 Familien waren in der offenen Beratung.

>> [Brigitte Hölzing, hoelzing@lebenshilfe-bremen.de](mailto:hoelzing@lebenshilfe-bremen.de)

Beratung Migration und Behinderung

Unsere Beratung zu Migration und Behinderung der Lebenshilfe Bremen hilft Menschen aus anderen Herkunftsländern zu Themen wie Pflegestufe, Schwerbehindertenausweis, Verhinderungspflege oder Betreuungsangeboten. Auch Terminabsprachen mit Pflegediensten und Arztpraxen, der schriftliche Austausch oder telefonische Kontakt mit Ärzten oder Betreuern sowie das Organisieren von Dolmetschern wurden in der Vergangenheit immer wieder nachgefragt. Anfragen, die nicht zum eigenen Beratungsbereich gehören, werden dabei an die entsprechenden Stellen weitergeleitet, zum Beispiel an die Rechts- oder Wohnberatung.

>> [Seyda Işik, isik@lebenshilfe-bremen.de](mailto:isik@lebenshilfe-bremen.de)



Frühförderung

Seit mehr als 40 Jahren engagiert sich die Lebenshilfe Bremen im Bereich der interdisziplinären Frühförderung. In unserem Team arbeiten pädagogische und medizinisch-therapeutische Fachkräfte zusammen, um Kinder mit Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen individuell zu fördern. Da der Bedarf an Frühförderung seit Jahren steigt, eröffnen wir in Kooperation mit anderen Einrichtungen – überwiegend Kindertagesstätten – laufend neue Außenstellen oder Dependancen. Im Jahr 2019 wurden drei neue Standorte in Betrieb genommen, für zwei weitere Standorte wurden die ersten Vorbereitungsarbeiten getroffen.

Facts 2019: 380 Kinder und ihre Familien nahmen Frühförderung in Anspruch. Dabei wurden 335 heilpädagogische Leistungen in Kitas, in der Frühförderstelle oder in ihren Außenstellen, 30 mobile heilpädagogische Maßnahmen im familiären Umfeld sowie 15 Komplexleistungen als Kombination aus heilpädagogischen und therapeutischen Leistungen erbracht. Das Team der Frühförderung bestand dabei aus 34 Mitarbeiter*innen.

>> Bettina Lukesch-Facklam, fruehe-hilfen@lebenshilfe-bremen.de

Kinderoase

Die Kinderoase für Kinder im Alter von null bis drei Jahren im Bremer Stadtteil Schwachhausen bietet vier Kleinstgruppen mit einer Größe von sechs Kindern an. In der Kinderoase, die bereits 1971 gegründet wurde und seit 2015 zur Lebenshilfe Bremen gehört, bedeutet der Begriff Inklusion vor allem die gemeinsame Erziehung und Bildung von Kindern mit und ohne Behinderung, unabhängig von kulturellen Unterschieden oder Besonderheiten. Jede Gemeinschaft wird lebendig durch die Vielfalt ihrer Mitglieder. In der Kinderoase sind Kinder mit jeder Form von Beeinträchtigung herzlich willkommen.

Facts 2019: 24 Kinder, davon drei Kinder mit Förderbedarf, wurden von zehn pädagogischen Mitarbeitern und einer Fachkraft im Anerkennungsjahr betreut sowie von einer Köchin kulinarisch versorgt.

>> Natascha Kracke, kinderoase@lebenshilfe-bremen.de



Weserkinder

Die Weserkinder sind ein Angebot für Kinder mit und ohne Beeinträchtigung zwischen ein und drei Jahren. Sie bestehen aus sieben Spielkreisgruppen und einer Krippengruppe mit Standorten in Walle und Gröpelingen. Die Kinder können hier in einer sicheren Umgebung erste Gruppenerfahrungen ohne ihre Eltern machen. Acht Kinder werden pro Gruppe betreut. Jede Gruppe kommt zweimal pro Woche für jeweils fünf Stunden zusammen. In die neuen Räumlichkeiten des Gröpelinger Standorts in der Bunten Berse haben sich die Weserkinder und ihre Betreuer*innen gut eingelebt und haben in ihren Alltag gefunden. In 2019 konnten zwei Spielkreisgruppen, die vorübergehend ausgesetzt werden mussten, wieder eröffnen.

Facts 2019: 64 Weserkinder wurden von 16 pädagogischen Mitarbeiter*innen, Zweitkräften, ehrenamtlichen Vertretungskräften sowie einer BFD'lerin betreut.

>> Rieke Schmidt, weserkinder@lebenshilfe-bremen.de



Persönliche Hilfen in Kindertageseinrichtungen

Durch das Angebot der Persönlichen Hilfen in Kindertageseinrichtungen wird es Kindern mit Unterstützungsbedarf ermöglicht, am Alltag von Krippe oder Kindergarten teilzuhaben. Dabei wird ein Kind während der gesamten Anwesenheitszeit in der Einrichtung durch unsere Mitarbeiter*innen begleitet. Ziel ist es, dem jeweiligen Kind die Teilnahme an allen Aktivitäten der Kindertageseinrichtung zu ermöglichen, denn Kinder wollen mit anderen Kindern spielen und lernen. Für das Angebot kooperiert die Lebenshilfe mit zahlreichen Kindertageseinrichtungen.

Facts 2019: In 424 laufenden Maßnahmen wurden Kinder von 315 Mitarbeiter*innen betreut und begleitet. Sechs Regionalleiter*innen koordinierten dabei diese Einsätze.

>> Andreas Butsch, butsch@lebenshilfe-bremen.de >> Karin Langer, langner@lebenshilfe-bremen.de
>> Kira Burdorf, burdorf@lebenshilfe-bremen.de >> Martina Monsees, monsees@lebenshilfe-bremen.de



Integrative Hilfen im Hort

Die Integrativen Hilfen im Hort sind eine Leistung zur integrativen Förderung von Grundschulkindern in der Kindertagesbetreuung nach der Schule. Zum Aufgabenfeld der pädagogischen Fachkräfte gehören die soziale Integration des Kindes in der Gruppe, sowie die Unterstützung bei besonderen Herausforderungen. Darüber hinaus hat die Umsetzung der empfohlenen Förderziele aus der sozialpädiatrischen Stellungnahme des Gesundheitsamtes eine hohe Bedeutung.

Facts 2019: 18 Maßnahmen wurden von sechs pädagogischen Fachkräften übernommen.

>> [Oliver Giedow, giedow@lebenshilfe-bremen.de](mailto:giedow@lebenshilfe-bremen.de)

Physiotherapie

Die Praxis für Physiotherapie an der Paul-Goldschmidt-Schule (Schule für körperliche und motorische Entwicklung) besteht seit 1992. In enger Zusammenarbeit mit den Klassenteams wird Physiotherapie auf neurophysiologischer Basis angeboten. Auf Wunsch der Eltern kann auch die Versorgung mit Hilfsmitteln übernommen werden, welche an festen Terminen mit Sanitätshäusern und Rehafirmen thematisiert wird.

Facts 2019: 87 Schüler*innen wurden von fünf Physiotherapeutinnen behandelt.

>> [Susanne Latzke, krankengymnastik@lebenshilfe-bremen.de](mailto:krankengymnastik@lebenshilfe-bremen.de)

Ambulante Pädagogische Unterstützung

Die Angebote der Ambulanten Pädagogischen Unterstützung richten sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Förderbedarfen, die noch im Elternhaus leben. Die Leistungen basieren auf einem Rechtsanspruch im Rahmen der Eingliederungshilfe. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern*innen können vielfältige Erfahrungen gemacht, neue praktische Kenntnisse und Fähigkeiten gefördert und gefestigt werden. Menschen mit Beeinträchtigungen sollen durch individuelle Freizeitaktivitäten, kulturelle Veranstaltungen und Besuche am Leben teilhaben können und die Möglichkeit haben, sich im Zusammensein mit Anderen zu erleben.

Facts 2019: 33 Kinder und Jugendliche sowie 83 Erwachsene nahmen die Ambulante Pädagogische Unterstützung von 114 Mitarbeiter*innen entgegen.

>> [Annette Bölicke, boelicke@lebenshilfe-bremen.de](mailto:boelicke@lebenshilfe-bremen.de) >> [Oliver Giedow, giedow@lebenshilfe-bremen.de](mailto:giedow@lebenshilfe-bremen.de)
>> [Frauke Weißkirchen, weisskirchen@lebenshilfe-bremen.de](mailto:weisskirchen@lebenshilfe-bremen.de)

Schulbegleitung

Seit 2017 bietet die Lebenshilfe Bremen als einer von mehreren Trägern die Schulbegleitung bzw. Schulassistenz im Auftrag der Bremer Senatorin für Kinder und Bildung in Kooperation mit dem Amt für Soziale Dienste an. Die Leistung umfasst pädagogische Hilfen zur Förderung sowie Unterstützung und Begleitung von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen, die notwendig und zweckmäßig sind, um die aktive Teilnahme am Schulalltag zu ermöglichen. Die Nachfrage nach Schulbegleitungen bzw. -assistenzen wächst stetig, sodass 2019 eine zusätzliche Leitung für den Bereich eingesetzt wurde.

Facts 2019: 67 Maßnahmen wurden von 69 überwiegend pädagogischen Fachkräften durchgeführt.

>> [Marlies Kruse, kruse@lebenshilfe-bremen.de](mailto:kruse@lebenshilfe-bremen.de) >> [Conny Meyerhoff, meyerhoff@lebenshilfe-bremen.de](mailto:meyerhoff@lebenshilfe-bremen.de)

Hilfen zur Erziehung

Mit verschiedenen Angeboten unterstützen wir seit 2004 Familien dabei, ihre Lebenssituation zu verbessern und auch schwierige Situationen alleine zu meistern. Die Unterstützung sieht dabei für jede Familie anders aus und wird bedarfsorientiert angeboten. Besonderes Augenmerk legen wir auf Familien, in denen ein Kind mit Beeinträchtigung lebt oder in denen die Eltern selbst beeinträchtigt sind.

Facts 2019: 142 Maßnahmen wurden von 27 Familienpädagog*innen durchgeführt: 97 Sozialpädagogische Familienhilfen, 26 Erziehungsbeistandschaften sowie 19 Unterstützte Elternschaften.

>> [Stefanie Bargfrede, bargfrede@lebenshilfe-bremen.de](mailto:bargfrede@lebenshilfe-bremen.de) >> [Oliver Nink, nink@lebenshilfe-bremen.de](mailto:nink@lebenshilfe-bremen.de)
>> [Detlev Raasch, raasch@lebenshilfe-bremen.de](mailto:raasch@lebenshilfe-bremen.de)



Familienunterstützende Dienste

Familien, in denen ein Kind oder ein Erwachsener mit Behinderung lebt, benötigen im Alltag Unterstützung und Hilfe. Unsere Familienunterstützenden Dienste entlasten Familien bei der Betreuung ihrer Angehörigen. Das Angebot kann regelmäßig oder einmalig, stundenweise und zu jeder Tageszeit organisiert werden, so wie die Familie es sich wünscht. Im Mittelpunkt stehen gemeinsame Freizeitaktivitäten, aber auch eine Betreuung zu Hause kann organisiert werden. Die drei Säulen unserer Familienunterstützenden Dienste sind die Individuelle Begleitung, fest geplante Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche sowie Urlaubs- und Ferienangebote von Lebenshilfe Tours Bremen.

Individuelle Begleitung

Bei der Individuellen Begleitung werden beeinträchtigte Menschen stundenweise von geschulten Ehrenamtlichen begleitet. Hierbei steht neben der Entlastung der Angehörigen getreu unserem Motto "Gemeinsam mehr erleben" der Spaß im Vordergrund. Es finden verschiedene Aktivitäten statt, z.B. Kino, Bowling, Sport, Kochen oder Spaziergehen. Faktoren, wie zum Beispiel Langzeiterkrankungen, Sprachbarrieren, prekäre Lebenslagen und fehlende Unterstützungsmöglichkeiten führten zuletzt zu einem erhöhten Bedarf vieler Menschen.

Facts 2019: 87 Menschen wurden von rund 80 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen individuell begleitet.

>> *Jaqueline Heizel, heizel@lebenshilfe-bremen.de*

Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche

Unsere inklusiven Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung umfassen erlebnisreiche Aktionen in und um Bremen. In Zusammenarbeit mit den langjährigen Kooperationspartnern Werder Bremen, BUND und CVJM finden regelmäßig barrierefreie Ausflüge und Projektwochen statt.

Facts 2019: 43 Kinder und Jugendliche wurden von rund 25 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bei zahlreichen Aktivitäten begleitet.

>> *Malina Klencke, klencke@lebenshilfe-bremen.de*

Lebenshilfe Tours Bremen

Lebenshilfe Tours Bremen organisiert Fahrten für Menschen mit Beeinträchtigung jeglichen Alters. Unsere Ehrenamtlichen ermöglichen den Teilnehmern dabei eine tolle Zeit mit abwechslungsreichen Aktivitäten. Darüber hinaus übernehmen sie die notwendige Pflege und Betreuung der Urlauber und unterstützen sie, soweit notwendig.

Facts 2019: 235 Teilnehmer auf 24 Fahrten wurden von rund 90 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen begleitet.

>> *Finja Brunke, brunke@lebenshilfe-bremen.de*



Freizeitangebote für Erwachsene

Unter dem Motto "KoBe" bieten unsere **Freizeittreffs in Bremen Mitte/West, Vegesack/Lesum und Blumenthal** vielfältige Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten für die Bewohner*innen und Nutzer*innen unserer Wohnangebote und alle, die Lust auf gemeinsame Unternehmungen haben. Es wird zum Beispiel Fußball geschaut oder Karaoke gesungen, auch gibt es einen Computer-Treff und gemeinsame Ausflüge.

Darüber hinaus organisieren wir mehrmals wöchentlich **offene Treffs und Angebote für Senioren** an verschiedenen Orten im Stadtgebiet. Hier wird zum Beispiel gemeinsamen gekocht, gemalt, gespielt oder Gymnastik gemacht.

Einmal im Monat ist **Lebenshilfe-Disco!** Die Disco ist barrierefrei und jeder ist willkommen. Gefeiert und getanzt wird ab dem Sommer 2020 in einer neuen Location, über die wir in Kürze auf unserer Website und per Newsletter informieren.

Einen besonderen Ort bietet **das Trauercafé der Lebenshilfe Bremen**. Eine feste Gruppe von Teilnehmer*innen, setzt sich mit dem Verlust von geliebten Menschen auseinander. Geleitet und begleitet wird das Trauercafé von zwei erfahrenen und ausgebildeten Mitarbeiterinnen. Das Angebot findet vierzehntägig in der Zionsgemeinde in der Bremer Neustadt statt.

>> *Olaf Brumloop, brumloop@lebenshilfe-bremen.de*

Sportangebote bei der Lebenshilfe Bremen

Sport entspannt, fördert das Selbstvertrauen und macht gute Laune. Sport ist gut für die Gesundheit und für die Lebensqualität. Deshalb gibt es bei der Lebenshilfe Bremen verschiedene Angebote für alle, die sich gerne bewegen.

Jeden Mittwoch trifft sich zum Beispiel unsere **Walking-Gruppe am Werdersee**. Der Begriff "Walken" kommt aus dem Amerikanischen und bedeutet ein sportliches "Gehen". Das ist gut für die Fitness und hält gesund.

Die Lebenshilfe Bremen unterstützt Menschen dabei, **das Deutsche Sportabzeichen** zu erwerben. Das Sportabzeichen ist eine Auszeichnung, für die man Übungen und Prüfungen in den Kategorien Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft und Koordination bestehen muss. Dann bekommt man eine Urkunde und das Abzeichen vom Landessportbund Bremen.

Die **Special Olympics** sind Sportwettkämpfe für Menschen mit einer Behinderung. Dabei gibt es Landesspiele in den verschiedenen Bundesländern. Und es finden regelmäßig und im Wechsel nationale Sommer- und Winterspiele statt, an denen auch regelmäßig viele Athlet*innen der Lebenshilfe Bremen teilnehmen.

>> *Sabine Schmieder, Tel. 0160 533 67 21*



Wohnen bei der Lebenshilfe Bremen

Die eigenen Wünsche gestalten, alleine oder in der Gemeinschaft, so selbstständig wie möglich. Die individuellen Bedürfnisse und alltäglichen Bedarfe sind so verschieden wie die Menschen selbst.

Mit unseren verschiedenen Wohnformen und vielfältigen Angeboten versuchen wir, den Wünschen jedes Einzelnen zu entsprechen. Dabei beraten, unterstützen, begleiten und fördern wir die Menschen mit Behinderungen bei ihrem selbstbestimmten Leben.

Zurzeit bietet die Lebenshilfe Bremen mehr als 300 erwachsenen Menschen mit geistiger Behinderung ein differenziertes Wohnangebot im gesamten Stadtgebiet Bremen.

Angeboten wird eine Betreuung:

- » in Wohngemeinschaften
- » in Wohngruppen
- » in Apartmenthäusern
- » im Wohntraining
- » in der eigenen Wohnung

Angehörigenbeirat

Auf vielfältige Weise unterstützen Eltern bzw. Angehörige in einem eigenen Beirat seit vielen Jahren die Weiterentwicklung unserer Wohnangebote. Dafür stehen sie in regelmäßigem Kontakt mit der Fachbereichsleitung, der Geschäftsführung und dem Vorstand der Lebenshilfe Bremen.

» angehoerigenbeirat@lebenshilfe-bremen.de

FACTS 2019

- 172 Bewohner*innen in Wohngemeinschaften, Wohngruppen und Apartmenthäusern
- 126 Nutzer*innen im Betreuten Wohnen
- 12 Teilnehmer*innen im (ambulanten) Wohntraining
- rund 250 Mitarbeiter*innen
- 25 Auszubildende
- Zwölf FSJ'ler / BFD'ler
- Fünf 25-jährige Dienstjubiläen



Region Blumenthal

Wohngemeinschaft | Kapitän-Dallmann-Str. 15/17
 Wohngruppe / Ambulant Betreutes Wohnen | Fresenbergstr. 21
 Wohngemeinschaft | Langenfeld 7
 Wohngruppe / Ambulant Betreutes Wohnen | Langenfeld 4
 Ambulant Betreutes Wohnen | Büro Team Blumenthal | Mühlenstr. 165
 » Christopher Lins, lins@lebenshilfe-bremen.de

Region West

Apartmenthaus / Ambulant Betreutes Wohnen | Bersestr. 4
 Wohngruppe / Ambulant Betreutes Wohnen | Landwehrstr. 103
 Ambulantes Wohntraining / Ambulant Betreutes Wohnen | Büro Team West | Fischerhuder Str. 31
 » Harald Brandt, brandt@lebenshilfe-bremen.de
 » Deborah Erdmann, erdmann@lebenshilfe-bremen.de

Region Vegesack / Lesum

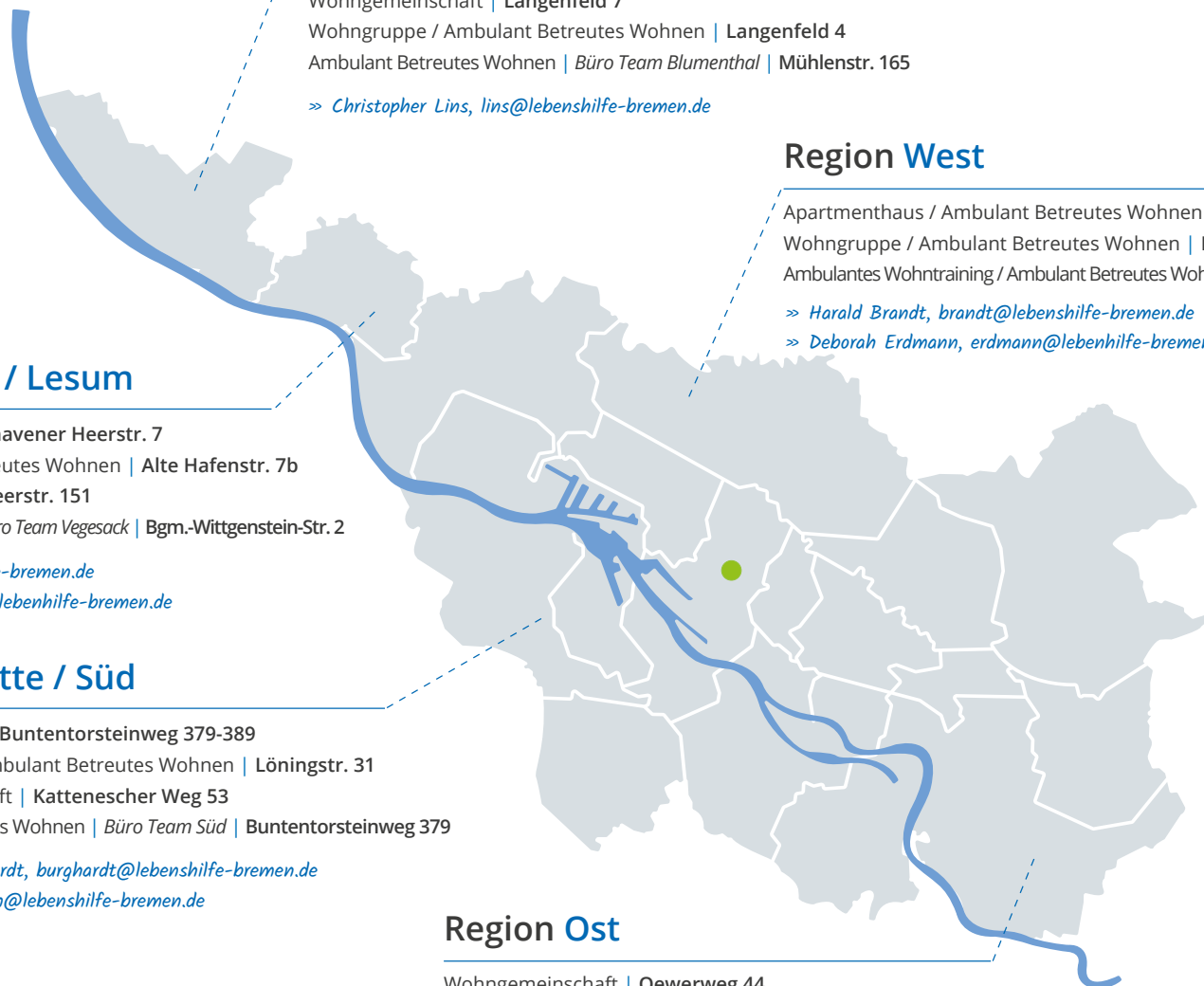
Wohngemeinschaft | Bremerhavener Heerstr. 7
 Wohngruppe / Ambulant Betreutes Wohnen | Alte Hafenstr. 7b
 Wohntraining | Vegesacker Heerstr. 151
 Ambulant Betreutes Wohnen | Büro Team Vegesack | Bgm.-Wittgenstein-Str. 2
 » Jörn Rogge, rogge@lebenshilfe-bremen.de
 » Deborah Erdmann, erdmann@lebenshilfe-bremen.de

Region Mitte / Süd

Apartmenthaus | Buntentorsteinweg 379-389
 Wohngruppe / Ambulant Betreutes Wohnen | Löningstr. 31
 Wohngemeinschaft | Kattenescher Weg 53
 Ambulant Betreutes Wohnen | Büro Team Süd | Buntentorsteinweg 379
 » Edeltraut Burghardt, burghardt@lebenshilfe-bremen.de
 » Hille Alken, alken@lebenshilfe-bremen.de

Region Ost

Wohngemeinschaft | Oewerweg 44
 Wohngemeinschaft | Osterholzer Landstr. 24b
 Ambulant Betreutes Wohnen | Büro Team Ost | Osterholzer Landstr. 24a
 » Elke Erzmman, erzmman@lebenshilfe-bremen.de



Wohnen Verwaltung

● Geschäftsstelle der
 Lebenshilfe Bremen |
 Waller Heerstr. 55





JAHRESBERICHT DES BEWOHNER-BEIRATS 2019

Den Bewohner-Beirat gibt es seit 31 Jahren.

Er vertritt die Frauen und Männer,
die bei der Lebenshilfe Bremen leben.

Er setzt sich für ihre Rechte und Wünsche ein.
Er redet bei wichtigen Fragen mit.

Alle Wohn-Gruppen und Wohn-Gemeinschaften
machen Gruppen-Gespräche
und wählen Bewohner-Sprecher*innen.

Die Sprecher*innen treffen sich einmal im Monat
in der Geschäfts-Stelle der Lebenshilfe.

Darüber sprechen wir:

- Wir berichten aus den Häusern.
Wenn es Probleme gibt,
suchen wir gemeinsam nach Lösungen.
- Wir erzählen von neuen Ideen.
- Wir geben Beschwerden weiter.
- Wir besprechen aktuelle Themen.
- Wir bekommen Infos und Berichte vom Fachbereich Wohnen.
- Zu wichtigen Themen kommen Gäste in die Sitzung.
- Bewohner-Sprecher*innen berichten von
anderen Arbeits-Gruppen und Treffen.

Wir machen auch Arbeits-Gruppen zu wichtigen Themen
und wir haben eine Büro-Gruppe.

Die Büro-Gruppe bereitet die Sitzungen vor und schreibt die Protokolle.



Unsere Themen 2019:

Bei der Lebenshilfe Bremen

gibt es jetzt auch **Frauen-Beauftragte**.

Der Bewohner-Beirat hat die Wahl durchgeführt.

Es durften alle Frauen wählen,

die bei der Lebenshilfe Bremen wohnen.

Und auch alle Frauen aus dem Betreuten Wohnen,
und aus dem Wohn-Training.

Gewählt wurden:

Anika Huskamp, Elke Rauschenberg und Heidi Wilkens

Damit unsere Sitzungen gut werden,
haben wir **Regeln** dafür.

Einige Regeln fanden wir nicht mehr so gut.

Darum haben wir einige Regeln verändert.

Auch in unseren **Häusern gibt es Regeln**.

Zum Beispiel über das Rauchen.

Oder: Was machen wir bei einem Streit?

Vielleicht wird es eine Arbeits-Gruppe zu dem Thema geben.

Wir haben darüber geredet:

Wie macht ihr den **Wochen-Einkauf**?

Es wird ganz unterschiedlich gemacht.

Manchmal machen die Betreuer den Einkauf allein.

Einige machen den Wochen-Einkauf mit den Betreuer*innen.

Andere bestellen die Lebensmittel.





Durch das **neue Bundes-Teilhabe-Gesetz (BTHG)** ändert sich einiges.

Darum haben wir viele Fragen und einige Sorgen.

Das beschäftigt uns auch in den Sitzungen.

Viele von uns **verreisen** gern.

Wir haben gute Ideen gesammelt

für Reisen und Tages-Ausflüge.

Zum Beispiel: Viele fahren gern nach Soltau.

Viele von uns wohnen in **Bremen Nord**.

Einige Häuser dort sind sehr alt.

Sie können nicht mehr gut renoviert werden.

Das hat uns schon lange beschäftigt.

Nun soll es in Vegesack ein **neues Haus** geben.

Es gab eine **gemeinsame Sitzung mit dem Angehörigen-Beirat**.

Wir haben uns erzählt, was wir so machen.

Thomas Schnittka und Lena Rolfes-Timmreck

haben etwas über das BTHG erzählt.

Bei der gemeinsamen Weihnachts-Feier

haben wir wieder eine Geschichte in Leichter Sprache gelesen.

Manchmal hat **die Leitung vom Fach-Bereich Wohnen**

eine Frage an die Bewohner*innen.

Dann reden wir darüber in den Sitzungen.

Zum Beispiel haben wir darüber geredet,

ob wir eine Zeitung in Einfacher Sprache haben wollen.



Andere Termine 2019:

Viele waren bei der Abschieds-Feier von **Andreas Hoops**.

Die Feier war sehr schön.

Sonja Griese hat sich dem Bewohnerbeirat vorgestellt.

Sie hat uns von ihren Aufgaben erzählt.

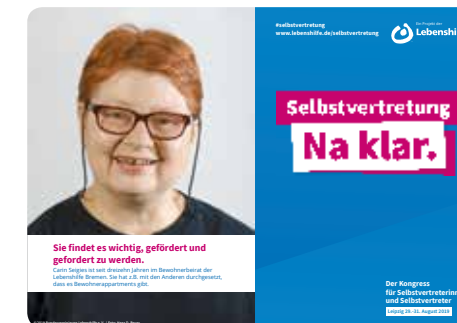
Wir haben überlegt, wie wir gut zusammen arbeiten können.

Einige von uns waren bei einem großen **Treffen in Leipzig**.

Dort ging es um **Selbst-Vertretung** bei der Lebenshilfe.

Es gab viele Arbeits-Gruppen, Vorträge

und interessante Menschen.





Verabschiedung von Andreas Hoops

Mehr als 30 Jahre war Andreas Hoops für die Lebenshilfe aktiv und setzte sich davon über 20 Jahre als Geschäftsführer für die Interessen und Rechte von Menschen mit einer geistigen Behinderung ein.

Am 24. April 2019 wurde Andreas Hoops feierlich im Bremer Rathaus im Rahmen einer Senatsveranstaltung in den Ruhestand verabschiedet. Ex-Bürgermeister Dr. Carsten Sieling und Sozialsenatorin Anja Stahmann ehrten den scheidenden Geschäftsführer zusammen mit Wegbegleitern, Kolleginnen und Kollegen anderer Lebenshilfen aus dem ganzen Bundesgebiet, Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie zahlreichen Menschen mit einer geistigen Behinderung, die für Andreas Hoops immer im Vordergrund seiner Arbeit und seines Handelns standen, mit einem Empfang in der oberen Rathauhalle.

„Mit welcher Hingabe und persönlicher Überzeugung sich Andreas Hoops in seinem langen Engagement bei der Lebenshilfe Bremen für die Rechte von behinderten Menschen



eingesetzt hat, ist zutiefst beeindruckend. Sein Wirken hat vielen betroffenen Menschen wie auch deren Angehörigen Mut und Perspektive gegeben. Das ist ein Vorbild, an dem wir uns alle orientieren sollten“, würdigte Carsten Sieling den scheidenden Geschäftsführer.

Weitere Gastredner waren Dr. Katrin Behruzi, Vorsitzende des Vorstands der Lebenshilfe Bremen e.V., Prof. Dr. Jeanne Nicklas-Faust, Bundesgeschäftsführerin der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V., Wolfgang Luz, Vorstand des Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Landesverband Bremen e.V. sowie Hans-Peter Keck, Geschäftsführer der Lebenshilfe Bremen e.V. und Nachfolger von Andreas Hoops. Für Stimmung zwischen den Reden sorgten Auftritte des Chor Don Bleu des Blaumeier-Ateliers.

Übrigens war mit Gerhard Iglhaut auch der Vorgänger von Andreas Hoops zu Gast, womit bei dem Empfang drei Generationen von Geschäftsführern anwesend waren (Bild links).



Ein köstliches Schreibprojekt

Geht Currywurst Pommes auch gesund? Wie koche ich eigentlich meine Lieblingssuppe? Welche Rezepte und Zutaten benötige ich?

Bei unserem köstlichen Schreibprojekt des Bereichs Familienunterstützende Dienste der Lebenshilfe Bremen erlebten sieben Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren einen Kochkurs der besonderen Art. An sechs Wochenenden von Januar bis Juni 2019 bereiteten sie unter der Leitung von Clara und Monika Beyer in der Küche unserer Kleinkindertagesstätte Kinderoase in Bremen-Schwachhausen leckere Gerichte aus frischen Zutaten zu. Unterstützt wurden sie zudem tatkräftig von der FSJ'lerin Delvin Mersa Haji.

Das Ziel war es, den jungen Menschen gesunde Lebensmittel und bewusste Ernährungsweisen näher zu bringen. Dafür entwickelten sie in dem Projekt auch ein eigenes Kochbuch, um ihre Kreativität, ihr Interesse und vor allem den Spaß am selbstständigen Kochen zu wecken.

Es gab unter anderem bunt belegte Brötchen mit selbstge-



machten Aufstrichen und Gemüse (Eiersalat, Tomatenbutter, Avocado-Creme, Tomate-Mozzarella, Rohkost), Ofen-Gemüse mit Kräuterquark, Obstsalat mit Granola, Kürbis-Möhren-Kartoffel-Suppe, Bananen-Joghurt, Kartoffelsalat mit Quinoa-Rind-Frikadellen in Tomatensoße, Blaubeer-Quark, Pfannkuchen vom Blech mit selbstgemachter Vanillesoße und selbstgekochtem Apfelmus, Pasta mit Gemüse-Hackfleisch-Bolognese, warmen Schokokuchen, selbstgemachte Pommes mit Mayo und Ketchup, Hähnchenbrust aus dem Ofen auf Gemüse mit Brokkoli und Reis, Pasta mit grüner Soße und Obstspieße mit Schokoglasur.

Das Kochbuch, welches über unseren Webshop erhältlich ist, ist eine Schritt-für-Schritt Anleitung, für die die Teilnehmer*innen mit viel Spaß jeden Arbeitsschritt eines Gerichts in einem Foto festgehalten haben. So sind über 100 Aufnahmen entstanden, die den Jugendlichen später dabei helfen, die Gerichte zuhause nachzukochen und auch den Leser*innen des Kochbuchs eine leicht verständliche Anleitung liefern.



Sommerfest der Lebenshilfe

Am 30. August war das große Sommerfest der Lebenshilfe im Bürgerhaus Oslebshausen.

Am Nachmittag gab es ein buntes Fest für die Kinder. Es gab viele Spiele, eine Hüpf-Burg und ein Rodeo-Reiten. Zauberer Viktor begeisterte mit seinen Tricks das Publikum.

Am Abend gab es eine große Party und ein leckeres Buffet für die Erwachsenen. Britta Marotz vom Vorstand der Lebenshilfe hat die Gäste begrüßt. Michel Ryeson hat mit seiner Gitarre tolle Musik gemacht und DJ Tammo hat für Tanz und gute Laune in der Disco gesorgt. Viel Spaß gab es auch an dem Foto-Stand. Hier konnten sich unsere Gäste in lustigen Kostümen von den Auszubildenden der Lebenshilfe fotografieren lassen.



Inklusive Freizeit Bremen

Das Projekt »Inklusive Freizeit Bremen« setzte sich über drei Jahre für mehr Vielfalt und Teilhabe von erwachsenen Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben ein. Das Ziel war die Weiterentwicklung der Angebotslandschaft in Bremen, um Menschen mit Behinderung eine größere Auswahl an Freizeitangeboten ihren Wünschen und Interessen entsprechend zu bieten und damit mehr gesellschaftliche Teilhabe sowie neue Begegnungen zu ermöglichen. Kurzum ging es um Spaß und Gemeinschaft in der Freizeit. Ein guter, ungezwungener Kontext, um Inklusion voranzubringen.

Facts 2019: 22 feste Kooperationspartner im Freizeitbereich und der Behindertenhilfe, 16 Kontakte zu Vereinen im Freizeitbereich, 149 Interessent*innen - davon 50% Vermittlungen zu Tagesaktionen und Veranstaltungen und 38% Vermittlungen in regelmäßig stattfindende Freizeitangebote, 19 eigene Tagesaktionen und Veranstaltungen mit Kooperationspartnern, rund 1.000 Abonnenten bei Facebook.

>> Julia Mandos, mandos@lebenshilfe-bremen.de

**Aktion
MENSCH**



inklusive
freizeit
bremen.de

Impressum

Herausgeber

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.
Waller Heerstraße 55 | 28217 Bremen
Tel. 0421 387 77-0 | Fax 0421 387 77-99
info@lebenshilfe-bremen.de | www.lebenshilfe-bremen.de

Umsetzung

Redaktion: Hans-Peter Keck (Verantw.), Sonja Griesse, Leif Peters

Gestaltung: Leif Peters

Druck: Geffken & Köllner GmbH

Verteilung: Lebenshilfe Bremen e.V. an seine Mitglieder und InteressentInnen

Bildnachweise

Titelbild: Ekkehard Lentz, Leif Peters, Jörg Sarbach, Sabine Schmieder, Lebenshilfe Tours Bremen

Fotos: Hans D. Beyer / Bundesvereinigung Lebenshilfe (S.27), Daniela Buchholz (S. 6), David Maurer / Bundesvereinigung Lebenshilfe (S. 12/13), Jörg Sarbach (S. 5/14/15/16/17/20/21/22/23/28/29/30), pixabay.com (S.31), Lebenshilfe Bremen (S. 2/7/18/19), Lebenshilfe Tours Bremen (S. 18)

Abbildungen Leichte Sprache: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V., Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013-2020 (S. 8/9/10/11/24/25/26/27)



www.lebenshilfe-bremen.de